

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 10

**Artikel:** Die Stellung des Handwerks zum Grossbetrieb

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577679>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt, mit besonderer Berücksichtigung der  
**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweiz. Kunsthandwerker und Techniker.  
Direktion: Walter Senn-Barbier in St. Gallen.

**Organ**  
für

Architekten, Aussteuer-  
Geschäfte, Baumeister,  
Bau- und Möbelschreiner,  
Bildhauer, Cementiers,  
Decorateurs, Drechsler,  
Eisenwaarenhandlungen,  
Flechter, Garnituren-  
Geschäfte, Glaser, Glaser,  
Goldschmiede, Graveure,  
Gürtler, Hupier, Kasser,  
Kupfergeschmiede, Maler,  
Marmoristen, Maurermeister,  
Mechaniker, Möbelschreiner,  
Modelleure, Parquetiers,  
Polsterer, Polamentier,  
Rahmenmacher, Sattler,  
Schmiede, Schlosser,  
Sengler, Zeichner,  
Zerscher, Zerscher,  
Wagenbauer, Zeugschmiede,  
Zimmermeister u.

<p><b>Band I.</b> 1885.</p>	<p>Er scheint jeden Samstag. Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 fr. 80 Rp. Insertionspreis: 20 Cts. pro 1 Spalt. Petitzeile.</p>	<p><b>Nr. 10.</b> 13. Juni.</p>
---------------------------------	---	-------------------------------------

**Wochenspruch:**

„Wer trocken Brod mit Lust genießt, dem wird es gut bekommen;  
Wer Sorgen hat und Braten ist, dem wird das Mahl nicht frommen.“

**Die Stellung des Handwerks zum Großbetrieb**  
wurde jüngst von H. E. Voos in Zürich folgendermaßen  
angedeutet.

„Das Handwerk kann die Konkurrenz nur noch da  
aushalten, wo es seine Kraft auf die Produktion eines ein-  
zigen oder weniger Artikel, die es mittelst Spezialmaschinen  
erzeugt, konzentriert und die Rohstoffe aus erster Hand be-  
zieht. Der heutige Betrieb verlangt technische, künstlerische  
und kaufmännische Kenntnisse, die man nicht mehr vom ein-  
zelnen Manne verlangen kann; der Großbetrieb hat hierfür  
Spezialkräfte, die der Kleinbetrieb nicht erstellen kann. Hier  
müssen Gewerbetreibende und Gewerbebehörden helfend  
eingreifen. In Württemberg hat sich, freilich mit andauern-  
der Unterstützung des Staates, der Uebergang aus dem  
alten Handwerk zum spezialisirten Kleinbetrieb vollzogen und  
letzterer ist nun auch in den Stand gesetzt, mit der Groß-  
produktion erfolgreich zu konkurrieren; bei uns ist das noch  
nicht geschehen. Wir haben jetzt wohl angefangen, für die  
Zukunft zu sorgen, aber wir vergessen ganz die Gegenwart.  
Mit Schutzzöllen freilich ist wenig gethan, wenn unsere  
Handwerker nicht zum Spezialbetrieb übergehen. Wie die  
Dinge jetzt liegen, werden auch noch mehr erhöhte Ein-  
gangszölle die ausländische Konkurrenz nicht abhalten; man  
errichtet hier einfach Zweiggeschäfte, bringt die auf Theil-  
arbeit und Spezialitäten eingeschulten Arbeiter mit und  
schädigt dadurch in beträchtlichem Maße unsere einheimische  
Industrie.

Unsere Handwerker bedürfen nicht des Schutzzolles,  
sondern der Arbeit und der Bestellungen. Der Verkehr  
zwischen dem Produzenten und dem Konsumenten, die Ver-  
mittlung des Absatzes, ist gar besonders mangelhaft.

In Stuttgart z. B. hat sich unter dem Namen „Ex-  
portmusterlager“ ein Institut gebildet, das eine ausgedehnte

Sammlung württembergischer Erzeugnisse in einem geeigneten  
Lokale enthält. Dasselbst erhalten die Käufer über die Preise,  
Zahlungsbedingungen und die Leistungsfähigkeit der betreffen-  
den Fabrikanten und Handwerker zuverlässige Mittheilungen  
und können auch ihre Aufträge erteilen. Der Käufer  
zahlt nichts, der Fabrikant einen kleinen Jahresbeitrag. Die  
Leiter der Anstalt besorgen alle Verpackung und Verschickung,  
senden den Katalog in alle Welt. Ein solches Institut  
würde unserm Handwerk ebenfalls den größten Nutzen  
bringen, wenn es auch nur vorerst den inländischen Absatz  
unserer gewerblichen Produkte vermittelte, namentlich die  
größeren Lieferungen für Vereine, Gasthöfe, Schulen, Staats-  
bauten, Etablissements u. s. w. übernehme.

## !Konstante flüssige Klebstoffe.

Für jedes Geschäft, für jeden Haushalt ist ein kon-  
stantes, billiges, streichfertiges Klebematerial mehr oder  
weniger zum Bedürfnis geworden, daher man einigen Werth  
darauf legt, in dieser Beziehung stets gut versorgt zu sein.  
Was nun die Auswahl an solchen Klebemitteln anbelangt,  
so ist dieselbe eine sehr reiche für die ununterbrochene starke  
Konsumtion, wo die betreffende Leim- oder Dextrinlösung  
oder der Kleister bald verbraucht wird, — eine sehr spär-  
liche dagegen, wo es sich darum handelt, nur von Zeit zu  
Zeit ein streichfertiges Klebemittel schnell zur Hand zu haben.  
Für diesen Zweck gab es bis jetzt nur ein Mittel: den  
flüssigen Leim, welcher jedoch unbegreiflicher Weise abnorm  
theuer verkauft wird, obgleich dessen Bereitungsweise für  
den halbwegs geschulten Fabrikanten mit keinen nennens-  
werthen Schwierigkeiten verbunden ist.

Dieser flüssige Leim ist sehr bequem für alle Gewerbe-  
branchen, welche überhaupt Leim benötigen, aber auch sehr  
handsam für Komptors und den Haushalt, wo man zeit-

**Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!**